



über die
6. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses
am Donnerstag, dem 06.12.2007
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:20 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Dieter Drescher
Frau Marion Dyduch
Herr Andreas Friedhoff
Herr Klaus Kasperidus
Herr Michael Krause
Herr Friedhelm Lipinski
Herr Jochen Müller
Herr Marco Pincus
Herr Volker Sekunde
Herr Klaus Slomiany
Herr Udo Theimann

CDU

Frau Ingrid Borowiak
Herr Karsten Diederichs-Späh
Herr Wilhelm Kemna
Herr Heinrich Kissing
Herr Wilfried Weigel

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel
Frau Anke Schneider

FDP

Herr Christian Voss

BG (neu)

Herr Dieter Kloß

Sachverständige Bürger gem. § 23 Abs. 2 Satz 3 DSchG NRW

Herr Karl-Heinz Stoltefuß

Sachverständige gem. Beschluss des Umweltausschusses

Herr Heinrich Hellekemper
Herr Wilfried Wiese
Herr Gerhard Zielke

Verwaltung

Herr Jochen Baudrexl
Herr Matthias Breuer
Herr Ulrich Gliefe
Herr Karsten Harrach
Frau Monika Holtmann
Herr Uwe Liedtke

Entschuldigt fehlten

Herr Peter Büchel
Herr Dirk Ebbinghaus
Herr Joachim Eckardt
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Oliver Kaczmarek
Herr Hartmut Madeja
Herr Marc Nathmann
Herr Herwig Rabeneck
Herr Karl-Adolf Schneider

Herr **Lipinski** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung, begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Neugestaltung der Kamener Fußgängerzonen hier: Sachstandsbericht der Verwaltung - Bauzeitenplan - Baufortschritt - Kostenentwicklung	
2	Gestaltungssatzung für den Bereich des im Aufstellungsverfahren befindlichen Bebauungsplans Nr. 18 Ka-HW (Hans-Böckler-Straße / THS-Siedlung) innerhalb des Bebauungsplanes Nr. 1 Ka-HW (Heeren) hier: Satzungsbeschluss	117/2007
3	Technopark, Herbert-Wehner-Straße/Konrad-Zuse-Straße: Teilweiser Umbau von Baumreihen	116/2007
4	Planung einer Erdgastransportleitung Sayda - Werne - Eynatten (B) hier: Bericht der Verwaltung	

5	Bauvorhaben im Stadtgebiet hier: Bericht der Verwaltung
6	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Denkmalpflegemaßnahmen hier: Abschlussbericht für das Haushaltsjahr 2007	115/2007
2	Renovierung von erhaltenswerten Fassaden im Stadtgebiet hier: Weststraße 1	120/2007
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
4	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Neugestaltung der Kamener Fußgängerzonen
hier: Sachstandsbericht der Verwaltung
- Bauzeitenplan
- Baufortschritt
- Kostenentwicklung

Herr **Liedtke** gab anhand von Fotos eine aktuelle Information zum Sachstand, erläuterte die Baustellensituation sowie die weiteren zeitlichen Abläufe.

- Weststraße, westlicher Teil:
Einbau der Bronze-Intarsien ist erfolgt. Kosten wurden von der Kulturstiftung der Sparkasse übernommen.
- Weststraße, östlicher Teil:
Fertigstellung bis auf geringe Restarbeiten bis Ende der Woche.
- Wiemeling, Teilbereich Kampstraße von Weststraße bis Einmündung Adenauerstraße, Julius-Voos-Gasse:
In diesen Randbereichen wird die Fa. Wittfeld – je nach Witterungslage – bis zur Winterpause weiterarbeiten.

- Kampstraße bis Nordenmauer:
ab 7. Januar 2008 werden die noch nicht fertiggestellten Arbeiten fortgesetzt und mit dem Restausbau begonnen.
- Weststraße, Ergänzung Ausstattung u. Begrünung:
Die Verwaltung hat den Wunsch der Gewerbetreibenden und Anlieger aufgegriffen, weitere Begrünung im Bereich der Weststraße einzubringen. Zu diesem Zweck sollen weitere Pflanzkübel in den Sitzbereichen in Kombination mit den Bänken aufgestellt werden. Als Pflanze wurde eine besondere Ilex-Art ausgewählt, die anspruchslos ist und langsam wächst. Für Buxbaum habe man sich nicht entschieden, da es hier derzeit Probleme mit Pilzbefall gebe. Die Kübellösung wurde im Bild dargestellt.

Herr **Kloß** merkte hierzu an, dass die ursprüngliche Planung vorsah, die Weststraße möglichst frei von Bepflanzung zu lassen. Seiner Meinung nach könne man das Konzept nicht ohne weiteres umstellen, zumal die laufende Maßnahme noch nicht abgeschlossen sei und sich erst nach Fertigstellung das Gesamtbild beurteilen ließe.

Herr **Baudrexl** verdeutlichte, dass hier lediglich die Anregungen und Wünsche der Gewerbetreibenden aufgegriffen worden seien. Durch dieses zusätzliche gestalterische Element der Pflanzkübel, die im Bereich der Sitzmöbel aufgestellt werden sollen, werde keinesfalls ein gravierender Eingriff in die Grundzüge der vorgestellten und beschlossenen Planung vorgenommen. Die Verwaltung wolle den Wunsch der Gewerbetreibenden und Anlieger aufgreifen und als Vorschlag in den Planungs- u. Umweltausschuss einbringen.

Herr **Liedtke** ergänzte, dass die Weststraße im westlichen Teil bereits fertiggestellt sei und auch der östliche Teil kurz vor der Fertigstellung stehe. Die Gesamtgestaltung könne insoweit auch beurteilt und bewertet werden. Durch den Vorschlag der Gewerbetreibenden, weitere Begrünung in die Weststraße zu bringen, erfahre der Bereich eine weitere Attraktivitätssteigerung und Aufwertung der Aufenthaltsqualität. Der Wunsch der Gewerbetreibenden sei nachvollziehbar.

Auf Nachfrage von Herrn **Diederichs-Späh**, ob durch diese Maßnahme der Anlieferverkehr und der Rettungsverkehr gewährleistet sei, erläuterte Herr **Liedtke**, dass diese Punkte geprüft seien. Durch die Anordnung im Bereich der Möbelstandorte ergebe sich keine Beeinträchtigung.

Frau **Schneider** hob hervor, dass durch die Begrünung die Gestaltung der Weststraße weiter aufgewertet werde und der Vorschlag daher als richtig zu beurteilen sei. Wichtig sei eine einheitliche Gestaltung, die mit der Platzierung zusätzlicher Pflanzkübel nicht beeinflusst werde.

Frau **Dyduch** schloss sich den Äußerungen von Frau **Schneider** an. Sie beurteilte es positiv, dass Vorschläge aus der Bürgerschaft aufgegriffen werden. Die vorgestellte Erweiterung der Möblierung (Pflanzkübel mit Ilex) passe in das beschlossene Gestaltungs- und Möblierungskonzept. Darüber hinaus sei nicht zu erwarten, dass das Budget durch diese Anschaffung überzogen werde. Die SPD-Fraktion folge ebenfalls diesem Vorschlag der Verwaltung.

Im Rahmen der Diskussion sprach sich die Mehrheit für die Umsetzung des Vorschlages der Verwaltung aus.

Frau **Borowiak** erkundigte sich, wann die Müllbehälter im Bereich der Bushaltestelle Markt 6 angebracht werden.

Herr **Liedtke** erklärte, dass diese bereits seit geraumer Zeit bestellt seien. Sobald die Lieferung erfolgt sei, erfolge die Anbringung. Die Verwaltung werde prüfen, inwieweit ein Provisorium eingerichtet werden kann.

Zu TOP 2.
117/2007

Gestaltungssatzung für den Bereich des im Aufstellungsverfahren befindlichen Bebauungsplans Nr. 18 Ka-HW (Hans-Böckler-Straße / THS-Siedlung) innerhalb des Bebauungsplanes Nr. 1 Ka-HW (Heeren)
hier: Satzungsbeschluss

Herr **Liedtke** gab einen ausführlichen Rückblick auf die Bürgerinformationsveranstaltung, dessen Protokoll als Anlage zur Beschlussvorlage vorliege. Im Ergebnis habe die Verwaltung die Gestaltungssatzung kritisch geprüft und überarbeitet. Nunmehr erläuterte er die wesentlichen Anpassungen wie folgt:

- Großzügigere Gaubenlösung auf straßenabgewandter Seite zur Wohnraumerweiterung
- Regelung zu Anbauten soll im Bebauungsplan und nicht in der Gestaltungssatzung festgelegt werden. Dabei sollen angemessene Anbaumöglichkeiten zugelassen werden.
- Nebenanlagen/Gartenhäuser: auch hier sollen Einzelheiten im Bebauungsplan geregelt werden. Vorhandene Nebenanlagen / Gartenhäuser haben Bestandsschutz.
- Einzelheiten wie Wegebeziehungen, Stellplätze/Garagen/Carports sind noch mit der THS zu klären. Die Verwaltung wird bestrebt sein, die Ergebnisse der Bürgerinformationsveranstaltungen mit einzubringen. Durch die Veränderungssperre wird der Status Quo gesichert.

Herr **Müller** begrüßte, dass ein großer Teil der Anregungen aus der Bürgerinformationsveranstaltung in die Gestaltungssatzung eingeflossen seien und auch im noch aufzustellenden Bebauungsplan berücksichtigt werden sollen. Als besonders wichtig erachtete auch er die Sicherung der vorhandenen Wegebeziehungen. Hier solle die Verwaltung gemeinsam mit der THS eine Lösung im Sinne der Anlieger finden.

Herr **Diederichs-Späh** befürworte die Gestaltungssatzung vom Grundsatz her, vermisste jedoch die grundsätzliche Festsetzung zum Bestandsschutz.

Diesbezüglich erläuterte Herr **Liedtke**, dass dieser Grundsatz des Bestandsschutzes generell gelte.

In Bezug auf die Anfrage von Herrn **Diederichs-Späh** zur Anbringung von Wärmeverbundsystemen (kurz: WVS) erklärte Herr **Liedtke**, dass man die Anbringung von WVS nicht generell vorschreiben könne, so dass ggf. Versprünge in der Fassade hinzunehmen seien.

Herr **Kühnapfel** nahm Bezug auf die, bereits in der vorangegangenen Sitzung abgegebenen Stellungnahme seiner Fraktion, die die Vorgehensweise (Gestaltungssatzung, Bebauungsplan) sehr kritisch sehe. Die THS habe über Jahrzehnte in dem Wohnquartier nichts investiert. Diese Last solle nunmehr an die Käufer weitergegeben werden. Darüber hinaus seien die nur 50 m² großen Wohneinheiten nicht mehr zeitgemäß. Durch den nunmehr eingeschlagenen Weg werde vielmehr der jetzige Zustand festgeschrieben. Es sei zu erwarten, dass viele Mieter aufgrund des hohen Investitionsbedarfs nicht kaufen werden. Darüber hinaus werden viele nicht das Kapital haben, um umfassende Renovierungsarbeiten durchzuführen. Damit erhalte die Siedlung einen Patchworkcharakter und werde keinesfalls den insgesamt maroden Zustand der Bebauung verbessern. Daher bleibe seine Fraktion bei dem Vorschlag, aus dem Bereich ein Sanierungsgebiet zu machen und damit eine neue Bebauung zu entwickeln. Langfristig gesehen sei dies die bessere Lösung. Mit Gestaltungssatzung und Bebauungsplan könne die Situation nicht verändert werden.

In diesem Zusammenhang wies Herr **Lipinski** auf den hohen Wert der dort bestehenden guten Nachbarschaften hin. Eine Sanierung im Sinne des Herrn Kühnapfel würde diese Strukturen zerschlagen. Darüber hinaus würden die dort vorhandenen großzügigen Freiräume verloren gehen.

Herr **Liedtke** beurteilte die Problematik des „Sanierungsstaus“ nicht so pessimistisch. Alle in der Gestaltungssatzung und im Bebauungsplan festgelegten Regelungen würden im Falle einer geringen Nachfrage auch den Eigentümer, die THS, treffen. Durch gesetzliche Regelungen, wie z. B. die Energieeinsparverordnung, käme auch die THS in Zugzwang und müsse in Wärmedämmung und neue Heizsysteme investieren.

Herr **Theymann** merkte an, dass in § 8 der Gestaltungssatzung ausschließlich Schwingtore für Garagen zulässig seien. In einigen Fällen sei es jedoch sinnvoller, Sektionaltore einzubauen.

Zu diesem Punkt erklärte Herr **Liedtke**, dass es zum Zeitpunkt des Entstehens der Siedlung nur Schwingtore gab und man diese Regelung daher aufgenommen habe, um den Charakter der Siedlung zu erhalten.

Ergebnis des Mitwirkungsverbot nach § 31 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.05.2005)

Es erklärte sich kein Ausschussmitglied für befangen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt, gem. § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666 ff), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 09.10.2007 (GV. NRW S. 380) i.V.m. dem § 86 der Landesbauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.03.2000 (GV. NRW S. 256), zuletzt geändert am 29. April 2005 (GVBl. 2005, Nr. 18, S. 341), die Gestaltungssatzung für den Bereich des im Aufstellungsverfahren befindlichen Bebauungsplans Nr. 18 Ka-HW (Hans-Böckler-Straße/THS-Siedlung) innerhalb des Bebauungsplanes Nr. 1 Ka-HW (Heeren) (siehe Lageplan).

Abstimmungsergebnis: bei 2 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen

Zu TOP 3.
116/2007

Technopark, Herbert-Wehner-Straße/Konrad-Zuse-Straße:
Teilweiser Umbau von Baumreihen

Zunächst erläuterte Herr **Liedtke** die Beschlussvorlage. Er zeigte einen Übersichtsplan sowie Fotos, die die Problematik dokumentierten. Aufgrund der Schädigungen ist ein Handeln erforderlich. Pappeln seien damals gewählt worden, um das Grünkonzept durch diese schnell wachsenden Bäume besser umsetzen zu können. Ein derartiges Schadensbild hätte man jedoch nicht erwartet.

Herr **Kühnapfel** bedauerte, dass damals Pappeln gewählt wurden. Bei richtiger Auswahl hätte Geld eingespart werden können. Er bat darum, auch mit Blick auf die Baumschutzsatzung, zukünftig bei der Auswahl der Baumarten sorgfältiger vorzugehen, um solche Probleme zu vermeiden.

Zu TOP 4.

Planung einer Erdgastransportleitung Sayda - Werne - Eynatten (B)
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Liedtke** berichtete von einer ersten Informationsveranstaltung der Bezirksregierung zur Planung einer Erdgastransportleitung der RWE mit dem Verlauf Sayda (Sachsen) - Werne - Eynatten (Belgien), von der auch Kamen berührt sei. Er stellte anhand eines Planes den vorgesehenen Verlauf vor, bei dem das Prinzip der Leitungsbündelung angewandt wird. Die 740 km lange Erdgastransportleitung soll die Versorgung West- und Mitteleuropas sichern.

Die RWE plant den Abschluss des Raumordnungsverfahrens mit ökologischer Risikoanalyse in 2008, Planfeststellungsbeschlüsse werden für 2009/2010 und die Inbetriebnahme der Leitung für Ende 2011 erwartet. Die Leitung führt in den Bereichen Heeren-Werve und Rottum über das Stadtgebiet. Die Stadtverwaltung hat im Rahmen der genannten Informationsveranstaltung bereits auf mögliche Nutzungskonflikte hingewiesen (Engpass im Bereich Werve wegen bereits vorhandener Erdleitungen und der im FNP dargestellten Ortsumgehung). Die Stadt Kamen wird am weiteren Verfahren beteiligt und den Ausschuss über die weitere Entwicklung informieren.

Herr **Hellekemper** wies auf evtl. Müllablagerungen im Untergrund der ehemaligen Kohlenlagerfläche an der Leningser Straße hin. Herr **Liedtke** teilte mit, dass dieser Bereich unter Beteiligung des Kreises Unna bereits untersucht wurde.

Zu TOP 5.

Bauvorhaben im Stadtgebiet
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Liedtke** informierte über folgende Bauvorhaben:

- Gebäude Tennenplatz, Jahnstraße:
Vorhaben wurde bereits im Schul- und Sportausschuss sowie im Wirtschaftsausschuss vorgestellt. Ein Eingriff in die vorhandene Baumstruktur wird erforderlich werden. Einzelheiten sind jedoch noch nicht geklärt, da noch kein Bauantrag vorliegt. Die Detailplanung ist noch nicht bekannt.

Dazu merkte Herr **Kissing** an, dass die Schallimmission im Bereich der Jahnstraße bei den Planungen berücksichtigt und der Baukörper als Schallschutz genutzt werden könnte.

- Hilsingstraße:
Lageplan wurde gezeigt. Errichtung von einem 3-Familienhaus zur Straße sowie 2 Doppelhäusern im hinteren Grundstücksbereich. Ein positiver Vorbescheid wurde erteilt. Beurteilung nach § 34 BauGB. Nach Auffassung von Frau **Borowiak** sei das Grundstück für eine solch massive Bebauung viel zu klein und würde nicht zum Dorfcharakter passen.
Herr **Liedtke** stellte klar, dass die bauordnungsrechtliche und planungsrechtliche Zulässigkeit entscheidend sei. Das Grundstück sei nicht zu klein.
- Bebauungsplangebiet Nr. 33 Ka-Me „Am langen Kamp/Meckeweg“
Als Übersicht wurde der Plan aus dem Immobilienportal gezeigt. Von den insgesamt 47 Baugrundstücken wurden bereits 35 verkauft. Es liegen derzeit 25 Bauanträge vor, die im Rahmen des Genehmigungsverfahren bewilligt werden. Aktuell sind 16 Baustellen vor Ort eingerichtet.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

6.1 Mitteilungen der Verwaltung

Herr **Baudrexl** informierte, dass zur Anfrage der CDU-Fraktion zur Pflege des Straßenbegleitgrüns an Kreisstraßen zwischenzeitlich eine Stellungnahme des Kreises Unna vorliege. Nach Rücksprache mit Herrn **Kissing**, CDU-Fraktion, wurde vereinbart, dass diese Stellungnahme nach der Sitzung schriftlich den Fraktionen zugeleitet wird. Falls weiterer Gesprächsbedarf zur Anfrage bestünde, so kann diese in der folgenden Sitzung eingebracht werden.

Herr **Liedtke** informierte darüber, dass das frühere Landesumweltamt (jetzt LANUV) einen Passivsammler für Stickstoffdioxid in der Bahnhofstraße angebracht hat. Das Thema wird für die nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses vorbereitet.

Herr **Baudrexl** wies auf folgende Korrektur der Niederschrift der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses vom 08.11.2007 hin:
TOP 9, Seite 12:

Die Baugenehmigung für die Errichtung des Lärmschutzwalles wurde noch nicht erteilt.

6.2. Anfragen

Auf Nachfrage von Herrn **Kühnapfel** teilte Herr **Liedtke** mit, dass die Umrüstung der Beleuchtung bei der Fahrradunterführung Körneradweg mit insektenfreundlichen Leuchtmitteln nach Mitteilung der Gemeinschaftsstadtwerke umgesetzt sei.

Herr **Lipinski** nutzte die letzte Sitzung des Jahres dazu, um den Mitgliedern des Planungs- und Umweltausschusses für die gute Zusammenarbeit und das Engagement im nunmehr endenden Jahr zu danken. Er verband damit ebenfalls die besten Wünsche für das neue Jahr.

Er schloss die Sitzung um 18.20 Uhr.

gez. Lipinski
Vorsitzender

gez. Liedtke
Schriftführer